

Newsletter der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg, September 2021

Liebe Mitglieder der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg,

mit diesem Newsletter kommt ein wichtiges save-the-date: die LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen! Aufgrund der aktuellen Lage haben wir uns für ein hybrides Veranstaltungsformat entschieden, das uns Aktiven in der LAG Mädchen*politik erlaubt, in kleinstem Kreis persönlich in Stuttgart anzustoßen – und Ihnen und Euch allen die Möglichkeit bietet, online an der Feier teilzunehmen und mit uns zusammen zu feiern! Nähere Infos folgen! Hier aber schon mal der Termin mit der Bitte, ihn sich frei zu halten:

Save the Date!!!

**25-jähriges Jubiläum der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg
Online-Feier am Mittwoch, 1. Dezember 2021, von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr**

Und noch eine wichtige Information zu den aktuellen Veränderungen bei uns in der Geschäftsstelle: zum Monatsende werden wir Jessica Wagner als Bildungsreferentin verabschieden, die ab dem 1. Oktober ein Vollzeit-Masterstudium beginnen wird. Sie hat seit 2017 hervorragende Bildungsarbeit für die LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg geleistet, zahlreiche wertvolle Netzwerkkontakte geknüpft und viele Fachkräfte in der genderpädagogischen Arbeit bestärkt! Herzlichen Dank für die tolle Arbeit als Bildungsreferentin bei uns!

Jessica Wagner wird aber weiterhin für die Koordination und Umsetzung der Genderqualifizierungsoffensive zuständig sein. Die aktuelle Projektlaufzeit geht noch bis zum 31.12.2021. Für Fragen zur Genderqualifizierungsoffensive steht Jessica Wagner unter ihrer bisherigen E-Mail-Adresse zur Verfügung – oder unter ihrer neuen (!) Telefonnummer 0157 / 5077 6550.

Zum 1. Oktober begrüßen wir Lisa Kalus als neue Bildungsreferentin der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg! Wir freuen uns schon auf sie! Lisa Kalus wird sich dann in Kürze selbst den Mitgliedern der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg und den Kooperationspartner*innen vorstellen.

Alle Kontaktdaten sind auf unserer Homepage unter „Über uns“ zu finden und werden immer zeitnah aktualisiert: <https://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/lag-maedchenpolitik/Ueber-uns/>

Herzliche Grüße

Ulrike Sammet

LAG-Mitglied des Monats 2021: Mädchen*arbeitskreis Ludwigsburg (MAK)

Der Mädchen*arbeitskreis Ludwigsburg (MAK) ist ein Netzwerk von Fachfrauen* aus der öffentlichen und freien Jugendhilfe (vorwiegend Jugendarbeit), die in ihren Einrichtungen geschlechtsspezifische Arbeit mit Mädchen* anbieten oder anbieten wollen. Mehr Informationen ab 1. Oktober auf der Homepage der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg:

<http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/mitglieder/unsere-mitglieder.php>

Online-Fortbildung Essstörungen vorbeugen; erste Interventionen gestalten

Während der Corona Pandemie sind Mädchen* mehr auf sich alleine gestellt, haben weniger Austausch mit Gleichaltrigen und erleben eine neue Verunsicherung und Isolation. Auf der Suche nach „sinnvollen“ Aufgaben während des Lockdowns widmen sich viele Mädchen* zunehmend den Fitness Workouts auf YouTube und Schlankheitschallenges auf Instagram. Andere beruhigen die Langeweile oder Leere mit vermehrtem Essen, was auch Folgen haben kann für ihr Gefühl der Körperzufriedenheit. Der mediale Alltag von Mädchen*, geprägt von eindimensionalen Frauen- und Körperbildern, kann Druck machen, sich möglichst „im Griff zu haben“. Wie können Pädagog*innen im konkreten Alltag diese Bewältigungsstrategien ansprechen und produktiv nutzen? Wie gehen Mädchen* mit diesem Druck um und finden ihren persönlichen Weg? Wie können wir mit ihnen ins Gespräch kommen, wenn ein riskantes Essverhalten Sorgen macht? In der Fortbildung wird ein Grundverständnis zur Prävention von Essstörungen vermittelt, verbunden mit interaktiven Impulsen für die Mädchen*arbeit ab 12 Jahren. Eine Veranstaltung der LAG Mädchen*politik in Kooperation mit dem Referat Mädchen des Paritätischen Landesverbands Baden-Württemberg am 8. Oktober. Zielgruppe sind Pädagoginnen* der Mädchen*arbeit.

<https://paritaet-bw.de/leistungen-services/veranstaltungen/modul-2-wer-bin-ich-ich-bin-wer-essstoerungen-vorbeugen-erste-interventionen-gestalten>

Online-Fortbildung: Zum Umgang mit Stress und Leistungsdruck in Zeiten der Corona-Pandemie

„social distancing“ oder auch die Aufforderung „Bleibt, wann immer möglich zu Hause“ sind zu allgegenwärtigen Begleiterinnen geworden. Dies bedeutet, dass die Auseinandersetzung mit den in der Lebensphase Pubertät und Adoleszenz eigentlich anstehenden Entwicklungsaufgaben massiv erschwert werden. Mädchen* und junge Frauen* verhalten sich größtenteils sehr verantwortlich und müssen – nicht selten – geschlechtsbezogen besonders viel Verantwortung zum Beispiel in der Carearbeit übernehmen. Viele Mädchen* wollen alles richtig machen. Nicht selten mit der Folge, dass eigene Bedürfnisse weniger wahrgenommen und/ oder zurückgestellt werden. Insgesamt führt dies bei vielen Mädchen* und jungen Frauen* zu einem erhöhten Stress-erleben. Bisherige Ressourcen, wie soziale Kontakte, Sport und andere Hobbys können häufig nicht gepflegt werden. Im Rahmen der Fortbildung werden daher zunächst spezifische Lebenslagen von Mädchen* und jungen Frauen* skizziert. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf die Herausforderungen, die die Corona-Pandemie für Mädchen* und junge Frauen* mit sich bringen, gelegt. Darauf aufbauend wollen wir uns praxisorientiert mit möglichen pädagogischen Antworten auseinandersetzen und gemeinsam erarbeiten, wo und wie wir Mädchen* und junge Frauen* im Umgang mit Stress und Leistungsdruck adäquat unterstützen können. Eine Veranstaltung der LAG Mädchen*politik in Kooperation mit dem Referat Mädchen des Paritätischen Landesverbands Baden-Württemberg am 26. Oktober. Zielgruppe sind Pädagoginnen* der Mädchen*arbeit.

<https://paritaet-bw.de/leistungen-services/veranstaltungen/modul-3-under-pressure-stress-lass-nach-zum-umgang-mit-den-themen-stress-und-leistungsdruck-zeiten-der-corona-pandemie>

Online-Fachtagung gender@media

Mädchen* und Jungen* nutzen digitale Medien teils ähnlich, teilweise aber auch sehr unterschiedlich, ebenso werden sie von Medien unterschiedlich adressiert – hinsichtlich der Inhalte, aber auch in der Art der Ansprache. All das hat Auswirkungen auf die Lebensentwürfe, Sexualität, Rollenbilder sowie gesellschaftlichen Möglichkeiten von Mädchen* und Jungen*. Dies gilt es auch in

medienpädagogischen Angeboten zu berücksichtigen und aufzubrechen. Der Fachtag der LAG Jungen*arbeit BW, der LAG Mädchen*politik BW und der EH Ludwigsburg / Campus Reutlingen vom 18. bis 20. Oktober 2021 richtet sich an Fachkräfte der Kinder- und Jugend(-sozial)arbeit, Lehrer*innen, Medienpädagog*innen, Erzieher*innen, Fachkräfte und Pädagog*innen in der Geschlechterarbeit, Jungen*arbeiter*innen, Mädchen*arbeiterinnen, Schulsozialarbeiter*innen, Studierende der Sozialen Arbeit, Sozialpädagogik & Erziehungswissenschaften. Insgesamt bietet die Fachtagung drei Vorträge und zehn Workshops, die auch einzeln gebucht werden können.

<https://www.lag-jungenarbeit.de/gendermedia/>

Save the date: Online-Veranstaltung zu Mädchen* und Flucht

Geflüchtete Mädchen* und junge Frauen* stehen vor besonderen Herausforderungen hinsichtlich ihrer biografischen Entwicklung und ihrer gesellschaftlichen Teilhabechancen. Sie sind damit eine gesellschaftliche Gruppe, die besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung der Jugendpolitik und der Jugendsozialarbeit braucht. Unter dem Titel „Ang(e)kommen?! Geflüchtete Mädchen* und junge Frauen* in der Jugendsozialarbeit“ laden die LAG Jugendsozialarbeit BW, die LAG Mädchen*politik BW und die LAG Mobile Jugendarbeit / Streetwork BW ein. Diese Online-Veranstaltung findet im Rahmen des Projektes „Erreichbarkeit geflüchteter Mädchen* und junge Frauen*“ der LAG Jugendsozialarbeit BW im Rahmen des Masterplan Jugend BW statt, das bis Ende 2021 vom Paritätischen Landesverband BW an fünf Standorten durchgeführt wird.

https://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/lag-maedchenpolitik/Termine/2021/Save-the-Date_Gefluechtete_Maedchen_18.11.21.pdf

Save-the-date: Online-Veranstaltung zu Genitalverstümmelung/ Beschneidung

Die Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V., Beratungsstelle YASEMIN, das Fraueninformationszentrum Stuttgart (FIZ), die Landeshauptstadt Stuttgart und Wildwasser Stuttgart e.V. laden Fachkräfte, ehrenamtlich Engagierte und Interessierte zu einer Online-Informationsveranstaltung zum Thema FGM/ C (Genitalverstümmelung/ Beschneidung an Mädchen und Frauen) am 18. November, 14 bis 17 Uhr (online) ein.

<https://www.eva-stuttgart.de/nc/unsere-angebote/angebot/beratungsstelle-yasemin>

Fortbildungen des Gesundheitsladens Stuttgart

Der Gesundheitsladen Stuttgart bietet aktuell zu folgenden Themen Fortbildungen an: Gewusst wie!! – Methoden der Mädchen*arbeit (25.10.2021), Methoden der Jungen*arbeit (18.11.2021) und genderbezogene Aspekte bei Essstörungen im Jugendalter (15.11.2021).

https://www.gesundheitsladen-stuttgart.de/wp-content/uploads/2021/08/2021-Flyer-Fortbildungen_GL.pdf

Workshopreihe "Geschlecht im Blick" in Freiburg

Im September und Oktober bietet die Werkstatt für ungleichheitssensible Bildung (WUB) drei Online-Workshops / Vortrag zu den Themen Sexismus, Geschlechtersensible Pädagogik und Gewichtsdiskriminierung an: „Der ganz normale Wahnsinn? Sexismus im Alltag - Erkennen,

Verstehen, Handeln!“ (22. September 2021), „Geschlechtersensible Pädagogik“ (29. September 2021) und „Voll Fett - Was du über Gewichtsdiskriminierung wissen solltest“ (6. Oktober 2021).

<http://wub-freiburg.de/>

Fortbildungen des Mädchenhauses Mainz (Rheinland-Pfalz), zum Teil auch online

Auch in diesem Jahr bietet das Mädchenhaus Mainz ein vielfältiges Fortbildungsprogramm zu aktuellen Themen der Jugendhilfe an. Online-Veranstaltungen werden als erfolgreiches neues Format zumindest anteilig auch in diesem Jahr fortgesetzt. Durch eine sensible Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse von Mädchen und Jungen wird in den jeweiligen Fortbildungen dem geschlechtsspezifischen Ansatz der pädagogischen Arbeit Rechnung getragen.

<https://www.maedchenhaus-mainz.de/fortbildungen>

gender*impulstage in Bregenz (Österreich): Und wer backt den Kuchen für alle?

Die Fachtagung gender*impulstage 2021 trägt den Titel Und wer backt den Kuchen für alle? Klassismus und Sexismus zusammengelesen. Klassismus beschreibt gesellschaftliche Strukturen, die Menschen wegen ihres ökonomischen oder sozialen Hintergrunds von gesellschaftlicher Teilhabe und Anerkennung ausschließen. Arbeiter*innen, arbeitslose und (einkommens-)arme Menschen sind tagtäglich damit konfrontiert. Der Fokus liegt auf als weiblich und queer gelesenen Menschen sowie Jugendlichen und darauf, wie die COVID-19 Pandemie Klassismus und Sexismus verstärkt sichtbar macht. Die Fachtagung findet am Dienstag, den 19. Oktober 2021, im Landhaus in Bregenz statt.

<https://www.amazone.or.at/genderimpulstage/>

Videodokumentation des Fachforums „Macht und Geschlecht“

Zur Dokumentation des Fachforums „Macht und Geschlecht“ der BAG Mädchen*politik und der BAG Jungenarbeit am 4. und 5. Mai 2021 stehen jetzt die drei Hauptvorträge als Video zur Verfügung. Francis Seeck trägt vor und begründet, warum Klassismus eine oft vergessene Diskriminierungsform ist und wie Geschlechterpädagogik damit arbeiten sollte. Denise Bergold-Caldwell erläutert, wie Rassismus wirkt und wie die Lebensrealitäten Schwarzer Frauen als Transformationskraft zu verstehen sind. Raewyn Connell diskutiert die Rolle der Geschlechterforschung im Kampf um Gleichberechtigung und die veränderten Handlungsbedingungen im 21. Jahrhundert.

<https://www.geschlechtersensible-paedagogik.de/positionen/>

Online-Beratung der Fachstelle Lebenshunger von TIMA e.V. Tübingen

Unsere Fachstelle *Lebenshunger* zur Prävention und Beratung bei Essstörungen bietet ganz neu auch Onlineberatung zu dem Thema für betroffene Jugendliche und junge Erwachsene, deren Angehörige und Fachkräfte aus dem Landkreis Tübingen und Umgebung an, um die Klient*innen noch besser und niedrigschwelliger in ihrer Lebenswelt erreichen zu können.

<https://tima-ev.de/essstoerungen-lebenshunger/angebote/online-beratung>

Betrifft Mädchen Heft 3/2021: Intersektionale Mädchen*arbeit

Soziale Ungleichheiten, Diskriminierungen und strukturelle Gewalt erweisen sich nach wie vor als zentrale Bestandteile gesellschaftlicher Realität. Ein Blick zurück auf die vergangenen Jahre macht dieses mehr als deutlich. So verweisen u.a. die Morde in Hanau und Halle auf einen gesellschaftlich verwurzelten Rassismus. Die sich ausbreitende Covid19-Pandemie lässt unterschiedliche und ungleiche Vulnerabilitäten von Menschen deutlich(er) zu Tage treten. Dabei stehen die hier wirksamen Differenzkonstruktionen und die damit einhergehenden Ungleichheitserfahrungen nicht losgelöst voneinander, sondern sind miteinander verwoben, z.B. durch Rassismus, Geschlecht, Alter oder Klasse. Diese Relevanz der Verwobenheit von Ungleichheitskategorien zeigt sich auch in der Praxis der Mädchen*arbeit. Das im Kontext rassismuskritischer Bewegungen und Politiken entwickelte Konzept der Intersektionalität eröffnet der Mädchen*arbeit Perspektiven, mittels derer die lebensweltlich bedeutsamen Differenzkategorien in ihren vielfältigen Verwobenheiten und mit ihren jeweiligen Diskriminierungsformen und -erfahrungen erfasst werden können. In den folgenden beiden Heften werden die zentralen Stränge der aktuellen Debatten um Intersektionalität thematisiert. Während das kommende Heft rassismuskritische Denkansätze und Praktiken aus intersektionalen Ausrichtungen in den Fokus nimmt, wird in diesem Heft aus vornehmlich kritisch-weißer Perspektive den Fragen nachgegangen, welche Bedeutung dem Konzept der Intersektionalität in der Mädchen*arbeit zukommt und welche professionellen Selbstverständnisse und Haltungen daraus resultieren können.

<https://maedchenarbeit-nrw.de/projekte/betrifft-maedchen/>

Frauenatlas. Ungleichheit verstehen

Die Benachteiligung von Frauen in nahezu allen Lebensbereichen hält in vielen Teilen der Welt an: Diskriminierung, Unrecht, Gewalt, erzwungene Unterordnung, sexuelle Übergriffe und Ausbeutung, Kleidungsvorschriften und vieles mehr. Der Atlas der Bundeszentrale für politische Bildung zeigt, was wo in welchem Ausmaß anzuprangern ist.

https://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/337023/der-frauenatlas?pk_campaign=nl2021-08-25&pk_kwd=337023

Frauenhassende Online-Subkulturen. Ideologien – Strategien – Handlungsempfehlungen

Die Handreichung "Frauenhassende Online-Subkulturen" entstand im Zusammenhang mit der Veröffentlichung "Rechtsterroristische Online Subkulturen – Analysen und Handlungsempfehlungen". "Frauenhassende Online-Subkulturen" legt dabei einen besonderen Fokus auf frauenhassende, sexistische und antifeministische Gedanken- und Bilderwelten. Die Handreichung klärt über Ideologien und Strategien frauenhassender Online-Subkulturen auf. Sie legt die historischen und gesellschaftlichen Hintergründe von Frauenhass im Rechtsextremismus dar, erklärt in einem Glossar die gängigsten antifeministischen Online-Codes und schließt mit umfangreichen Handlungsempfehlungen für Jugendarbeit, Politik und Sicherheitsbehörden sowie für eine aufgeklärte Zivilgesellschaft.

https://www.vielfalt-mediathek.de/wp-content/uploads/2021/08/Hass-im-Netz_Frauenhassende-Online-Subkulturen.pdf

Leitfaden für einen sensiblen Sprachgebrauch der DPSG

Die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg befasst sich seit einigen Jahren auch mit den Querschnittsthemen Geschlechtergerechtigkeit und sexuelle Vielfalt. Mit ihrem Engagement möchte die DPSG als Jugendverband einen Beitrag leisten, Diversität im Leben der Pfadfinder:innen zu stärken und zur Normalität zu machen. Transportmedium für ein diskriminierungsfreies und achtsames Miteinander ist Sprache. Daher hat eine Arbeitsgruppe der DPSG einen Leitfaden für einen sensiblen Sprachgebrauch entwickelt, der informiert und Möglichkeiten aufzeigt. Der Leitfaden richtet sich an alle Personen, die sich mit dem Thema auseinandersetzen wollen, innerhalb und außerhalb der DPSG.

www.dpsg.de/de/verbandsleben/themen/geschlechtergerechtigkeit

Publikation: May Ayim. Radikale Dicherin, sanfte Rebellin

Von Ika Hügel-Marshall, Nivedita Prasad und Dagmar Schult: Eine einmalige Sammlung unveröffentlichter Texte und Gedichte, Fundstücke aus dem Nachlass der Autorin, angereichert mit Erinnerungen zahlreicher früherer Wegbegleiter*innen, ehrt die afrodeutschen Lyrikerin und Aktivistin May Ayim, die am 9. August 1996 mit nur 36 Jahren aus dem Leben gegangen ist. Familienmitglieder aus Ghana, den USA und Deutschland sowie Freund*innen, Kolleg*innen und Mitstreiter*innen schildern persönliche Begegnungen mit May Ayim und berichten von dem Einfluss, den sie auf ihr Leben hatte und bis heute hat. Vorträge und Artikel von May Ayim selbst sowie Interviews mit ihr runden diesen wunderbaren Gedenkband ab, der ein detailliertes Bild des abwechslungs- und facettenreichen kurzen Lebens der Autorin zeichnet und die Vielfältigkeit ihres Schaffens und Wirkens bezeugt.

<https://www.unrast-verlag.de/gesamtprogramm/allgemeines-programm/belletristik/may-ayim-detail>

Podcast: BBQ – der Black Brown Queere Podcast

BIPOC und queere Perspektiven finden im öffentlichen Diskurs noch immer wenig Raum. BBQ ist der Podcast, der das ändert. Monatlich suchen sich die Hosts Zuher Jazmati und Dominik Djialeu ein Thema, das sie beschäftigt oder die Welt gerade bewegt. Ob queere Bewegung im Osten, BIPOCs in der Politik oder die glamouröse Welt des Ballroom Culture – zu Gast sind immer Betroffene, Aktive und Menschen aus der Szene um ihre Expertise zu teilen. Was BBQ dabei so einzigartig macht? Der nicht-weiße und dazu queere Blickwinkel auf Themen mit gesellschaftlicher Relevanz.

<https://audionow.de/podcast/bdede6c6-06a3-49c0-9948-c12ba52dbd10>

Erklärvideo: Wir glauben Dir - oder was ist sexualisierte Gewalt

Das Erklärvideo von ProMädchen Mädchenhaus Düsseldorf e.V. ist ein Erklärvideo zu sexualisierter Gewalt und richtet sich an Jugendliche ab 11 Jahren. Es gibt wenig Videomaterial für Jugendliche zu diesem wichtigen Thema und das Mädchenhaus Düsseldorf will hiermit einen Beitrag leisten. Es sind ebenfalls Videos zum Thema Prävention von Ess-Störungen entstanden, die ebenfalls auf dem Kanal zu finden sind. Sie geben konkrete Tipps und greifen Stress mit der Pubertät und Körperveränderungen auf.

<https://www.youtube.com/watch?v=JWuhlhKRye4>

Kampagne STOPiT der Amazone Bregenz

Gewalt wird von vielen Personen jeden Tag erlebt: Etwa im eigenen Zuhause, am Arbeitsplatz, im öffentlichen oder digitalen Raum. Diese Gewalterfahrungen werden als verschiedene Formen von Gewalt bezeichnet, beispielsweise als ökonomische/finanzielle Gewalt, psychische Gewalt, physische/körperliche Gewalt, häusliche Gewalt, strukturelle Gewalt, sexualisierte Gewalt oder digitale Gewalt. Die Videokampagne STOPiT macht auf physische Gewalt, psychische Gewalt und Zwangsheirat aufmerksam und sensibilisiert. Dafür wurden drei Videoclips produziert, Beratungs- und Anlaufstellen für Betroffene gesammelt und eine Broschüre zum Thema Zwangsheirat gestaltet.

<http://www.stopit.at/>

Förderung von Projekten der Jugendbildung durch die Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ihr seid eine Gruppe von jungen Leuten und plant ein größeres Projekt zusammen? Wenn ihr euch leidenschaftlich einmischt, wenn ihr etwas bewegen wollt und wenn ihr dafür Unterstützung sucht, bietet die Rosa-Luxemburg-Stiftung Möglichkeiten der Förderung verschiedener Bildungsformate und Themenschwerpunkte. Bewerbungsschluss: 15.10.2021.

<https://www.rosalux.de/news/id/43771/ausschreibung-2022-projekte-der-jugendbildung>

Förderprogramm push dich!

Die künstlerisch-kreative Auseinandersetzung mit sich selbst und der Umwelt vermag wesentlich zu einer starken Persönlichkeitsentwicklung beitragen. Insbesondere in und nach Krisenzeiten, wie der Pandemie, zeigt sich der Wert Kultureller Bildung. Die Baden-Württemberg Stiftung möchte daher Jugendliche darin unterstützen, sich kreativ, schöpferisch mit der gegebenen Situation auseinanderzusetzen und diese aktiv zu gestalten. Über das Programm PUSH DICH! erhalten junge Menschen zwischen 14 und 18 Jahren die Möglichkeit, in kleinen Gruppen ihre künstlerischen Ideen umzusetzen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt: Ideen im Cosplay-Bereich, Street Art oder Upcycling sind genauso angesagt, wie Projekte mit Musik, Tanz, Theater oder Bildender Kunst. Was zählt, ist die Kreativität und die Freude am künstlerischen Schaffen. Damit die Jugendlichen einen Antrag stellen können, brauchen sie eine volljährige Person als Pat*in.

<https://www.push-dich-bw.de/>

Preis EngagementGewinner für ländliche und strukturschwache Räume

Mit dem Preis „EngagementGewinner“ ehrt die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt gemeinnützige Organisationen, die insbesondere in ländlichen und strukturschwachen Räumen Nachwuchs gewinnen. Bis zum 10. Oktober 2021 können Sie für Ihren Verein und gemeinnützige Organisation die Bewerbung einreichen. Den Gewinner:innen winken Preisgelder von 50 x 10.000 Euro.

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/presse-meldungen/jetzt-engagementgewinner->

[werden/?utm_source=CleverReach+GmbH+&utm_medium=email&utm_campaign=F%C3%B6rderung+News+09%2F2021&utm_content=Mailing_13981851](https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/presse-meldungen/jetzt-engagementgewinner-?utm_source=CleverReach+GmbH+&utm_medium=email&utm_campaign=F%C3%B6rderung+News+09%2F2021&utm_content=Mailing_13981851)

Stellenanzeige der BAG EJSa: Referent*in für Mädchen*sozialarbeit gesucht (in Stuttgart)

Die BAG Evangelische Jugendsozialarbeit ist der evangelische Fachverband für Jugendsozialarbeit in Deutschland mit Dienstsitzen in Stuttgart, Berlin und Bonn. Für den Standort Stuttgart sucht sie ab sofort, spätestens zum 1.1.2022, eine* Referent*in für Mädchen*sozialarbeit (50%, unbefristet). Zu den Aufgaben zählen die Bearbeitung jugend- und sozialpolitischer Grundsatzfragen im Kontext der verbandlichen und verbandsübergreifenden Aufgaben im Handlungsfeld, die Organisation und Durchführung von Fachveranstaltungen sowie die fachliche und fachpolitische Begleitung der verbandlichen Gremien. Gesucht wird eine Referent*in mit wissenschaftlichem Abschluss in Sozialer Arbeit oder einem verwandten Handlungsfeld, die im Bereich Jugendsozialarbeit mit Schwerpunkt Mädchen*sozialarbeit, Gender Mainstreaming und LGBTQ+ verortet ist. Die Bewerbungsfrist endet am 15. Oktober 2021.

<https://www.bagejsa.de/fileadmin/Verein/Stellenangebote/Stellenausschreibung%20Maedchensozialarbeit.pdf>

Stellenanzeige von Frauen helfen Frauen e.V. Tübingen

Für das Autonome Frauenhaus Tübingen suchen wir zum 01.01.2022 eine Sozialpädagogin (75%) oder vergleichbare Qualifikation für den Mädchen*- und Jungen*bereich sowie geschäftsführende Aufgaben. Ihre Aufgaben: pädagogische und alltagspraktische Begleitung der Mädchen*- und Jungen*, die mit ihren Müttern im Frauenhaus leben, Organisation und Durchführung von Einzel- und Gruppenangeboten für die Kinder, Mädchen*- und Jungen*gruppe, interkulturelle, und traumasensible Pädagogik, Beratung der Mütter in Fragen der Erziehung, des Sorge- und Umgangsrechts, bei Antragsstellungen sowie alltäglichen praktischen Belangen sowie die Gestaltung des Übergangs vom Frauenhaus in die eigene Wohnung, Organisation weiterführender Hilfen etc. Bewerbungsschluss: 25.09.2021.

<https://www.frauen-helfen-frauen-tuebingen.de/aktuelles-und-r%C3%BCckblick/>

Stellenanzeige der AGJF Baden-Württemberg: Geschäftsführung gesucht

Die AGJF Baden-Württemberg sucht ab 1. Januar 2022 eine Geschäftsführung (m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit (mind. 80%) unbefristet. Zu den Aufgabenbereichen gehören: Leitung der AGJF-Geschäftsstelle mit Personal-, Finanzverantwortung und Wahrnehmung von Aufgaben eines Bildungsreferats, Koordination der Arbeitsprozesse, konzeptionelle Weiterentwicklung der AGJF als landesweite Fachorganisation für die offene und kommunale Kinder- und Jugendarbeit, Jugendpolitische Interessensvertretung gegenüber Land und Kommunen, Mitwirkung in Gremien, Arbeitskreisen, Kooperation mit anderen Jugendorganisationen, Akquise von Projektmitteln, Sponsoring, Antragstellung/-abwicklung, Beratung/Unterstützung von Trägern und Mitarbeitenden in Einrichtungen der OKJA, Umsetzung einer nachhaltig wirkenden Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit zur Kinder- und Jugendarbeit, Bereitstellung von Informationen. Bewerbungsschluss: 30.09.2021.

https://www.agjf.de/files/cto_layout/Material/Stellenangebote/Stellenausschreibung%20AGJF%20Gesuch%C3%A4fts%C3%BChrung%2009_2021.pdf

*Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.*



NEWS LETTER

Herausgeberin:

LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg

Stuttgarter Str. 61

70469 Stuttgart

Tel. 07 11 / 80 67 08 90

mobil 01 76 / 50 48 58 94

info@lag-maedchenpolitik-bw.de

www.lag-maedchenpolitik-bw.de